



„**F**ließende Formen sind seit jeher der islamischen Architektur eigen. Zahlreiche Säulenreihen fließen hier in die Unendlichkeit und, wie Bäume in einem Wald, schaffen sie einen hierarchischen Raum. Kontinuierliche kalligraphische und ornamentale Muster fließen von Teppichen zu Wänden, von Wänden zu Decken, von Decken zu Kuppeln, stellen nahtlose Beziehungen her und verwischen die Grenzen zwischen architektonischen Elementen und der Umgebung. Wir hatten beabsichtigt, dieser historischen Vorstellung **über** Architektur einen neuen Impuls zu geben und eine neue Identität auf der Grundlage der Tradition zu schaffen“ – so definierte den ideologischen Inhalt ihres Lieblingsprojekts, des Heydar-Aliyev-Zentrums in Baku, die berühmte Architektin **Zaha Hadid**. Es ist beachtenswert, dass das Heydar-Aliyev-Zentrum (Heydar Aliyev Center) 2014 vom London Design Museum zum „Design des Jahres“ erklärt wurde (Design of the Year). Die Komposition des Architekturensembles überrascht mit ihren fliegenden Formen, die sich harmonisch in die Umgebung einfügen.

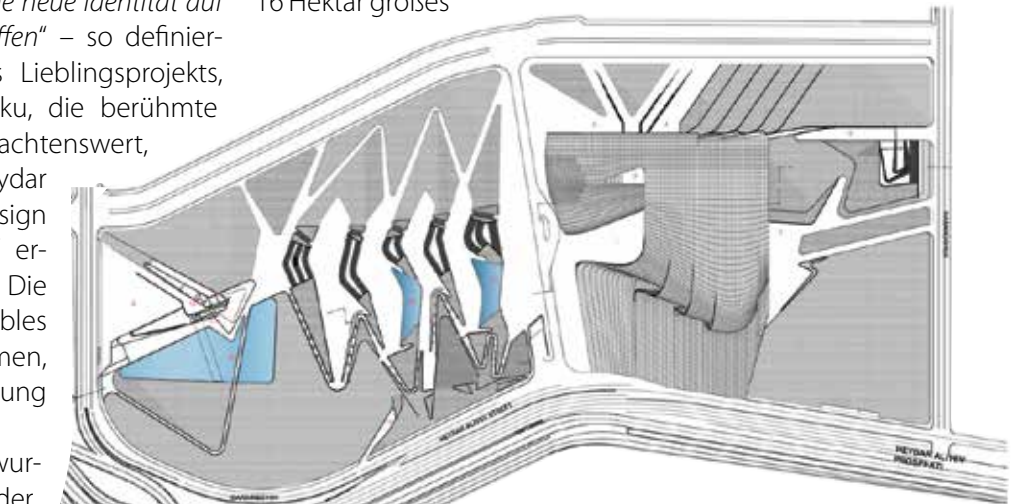
Das Heydar-Aliyev-Zentrum wurde durch Erlass des Präsidenten der Republik Aserbaidschan, Ilham Aliyev, **mit dem Ziel gegründet, die Philosophie des**

**Staatsaufbaus, die moderne Ideologie des Landes, das Erbe von**

**Heydar Aliyev sowie die Geschichte und Kultur Aserbaidschans bekanntzumachen** und die Durchführung der Aktivitäten in dieser Richtung im In- und Ausland **umfassend zu fördern**. Der

Grundstein für das Gebäude des Zentrums wurde am 10. September 2007 gelegt, die offizielle Eröffnung war am 10. Mai 2012, dem 89. Geburtstag des langjährigen Staatsoberhauptes Heydar Aliyev. Aserbaidschan gehörte früher zur UdSSR und erlangte mit deren Zerfall seine Unabhängigkeit. Dieses Gebäude wird zu Recht als eines der bedeutendsten Vorbilder der Weltarchitektur betrachtet, das durch die Einzigartigkeit und Innovation seiner architektonischen Lösung fasziniert.

Für den Bau des Heydar-Aliyev-Zentrums wurde ein 16 Hektar großes



Grundstück am Stadtrand von Baku bereitgestellt, wo sich zuvor das Maschinenwerk Sattarkhan befand. Zaha Hadid nutzte Höhenunterschiede und natürliche Terrassen und war in der Lage, komplexe räumliche Zusammenhänge herzustellen. Bei näherer Betrachtung ist es nicht schwer zu erkennen, dass die Architektin **bei der Entwicklung der Geometrie des Zentrums auf die geraden Linien völlig verzichtet hat**, als ob sie damit das Axiom von Antonio Gaudi betonen würde, der immer argumentierte, dass die Natur gerade Linien für sich ausschließe. Die architektonischen und symbolischen Komponenten sind hier überraschend harmonisch vereint.





Parametrisches Design und moderne Materialien ermöglichten es Hadid, eine Struktur zu schaffen, die die Unterscheidung zwischen Architektur und Großstadtlandschaft, Gebäudefassade und Stadtplatz, künstlichem Objekt und Innen- und Außenbereich verwischt.

Bereits während der Bauzeit erregte das Heydar-Aliyev-Zentrum die Aufmerksamkeit der Weltmedien. Dem Bau wurde eine der Ausgaben der Sendung „Build it big“ auf den Kanälen Discovery und Science Channel gewidmet, in der über gewagteste Ingenieurprojekte und architektonische Meisterwerke gesprochen wurde. Der Moderator der Sendung, Danny Forster, sagte über das Zentrum: „Dies ist nicht nur ein Kulturzentrum, sondern auch eine Methode, den eigenen Platz in der Welt zu behaupten.“

Der Anspruch an die Zukunft lässt sich sowohl in den Umrissen des Gebäudes selbst als auch in der darum angelegten Parkanlage von 13,58 Hektar ablesen, in der die freizügigen grünen Rasenflächen in geometrische Teiche und helle Treppenläufe übergehen. Es ist ganz natürlich, dass **dieses Projekt im Herbst 2013 beim World Architecture Festival in Singapur begeisterte Kritiken von Experten erhielt**. Die erste Frau, die hier den prestigeträchtigen Pritzker-Preis gewann, bleibt dem Geist der Postmoderne treu: Die Explosion von strahlend-weißer Farbe hinterlässt einen wirklich unauslöschlichen Eindruck.

Die architektonischen Lösungen des Heydar-Aliyev-Zentrums basieren auf einer Kombination zweier Systeme: einer Betonkonstruktion und einer Vielzahl räumlicher Rahmen. Um große Räume zu schaffen, die es dem Besucher ermöglichen, die Fließfähigkeit des Innenraums zu erleben, werden die vertikalen Strukturelemente durch ein System aus umschließenden Paneelen

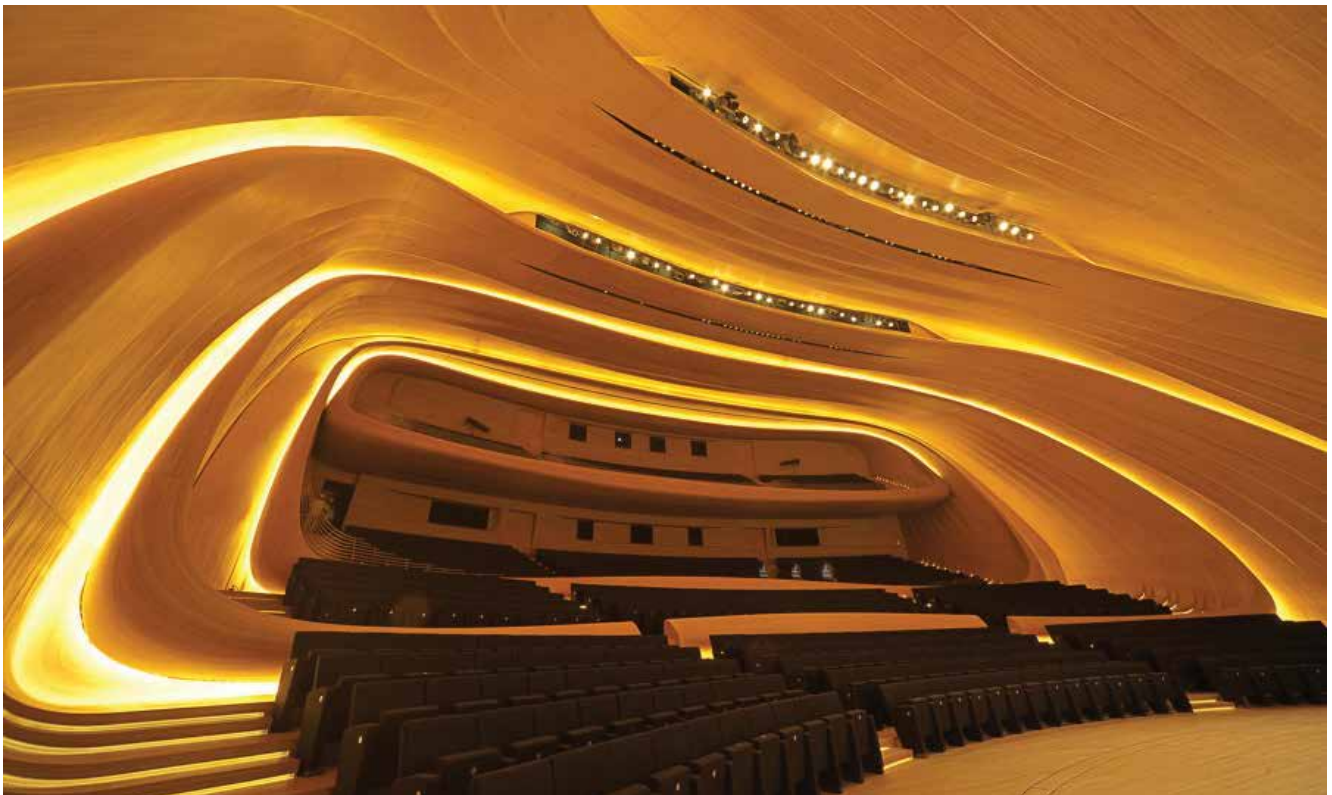




**Wie es von der Autorin beabsichtigt ist, ähneln dabei die architektonischen Formen gegeneinander rauschenden Wellen.** Das Dach besteht aus 12.027 Paneelen in verschiedenen geometrischen Formen. Die Eisenkonstruktionen, die den Rahmen des Gebäudes bilden, haben eine Gesamtlänge von 90 km. Dreiecke, Rechtecke, Trapeze nehmen eine Fläche von 4 Hektar ein. Die gewünschte Form der Platten wurde mit Hilfe des Vakuums erreicht. Als ideales Verkleidungsmaterial wurden glasfaserverstärkte Spezialpolyester ausgewählt, da sie der Gebäudestruktur ein Höchstmaß an Duktilität verleihen und vielfältige funktionale Anforderungen erfüllen. **Die weiße Farbe der Paneele symbolisiert nicht nur eine strahlende Zukunft, dank ihr betonen die Sonnenstrahlen die ungewöhnlichen Merkmale des Gebäudes** und sein Aussehen verändert sich je nach Tageszeit mit der Veränderung des natürlichen Lichts. Das Nachtbild des Gebäudes entsteht mit Hilfe der Beleuchtung von innen; diese Lichtstrahlen, die auf die Oberfläche gerichtet sind und dadurch eine faszinierende formale Komposition bilden, enthüllen deren Inhalt und sorgen für die Harmonie zwischen Innen und Außen.

und Vorhangwänden verdeckt. **Die architektonische Entwicklung der Gebäudehülle wurde für den postmodernen Maestro zu einem der wichtigsten, aber auch komplexesten Elemente des Projekts.**

Die Hülle des Gebäudes gibt ihm eine äußere Solidität; diese wird als kontinuierliches Volumen wahrgenommen und erstreckt sich auf die Oberfläche der



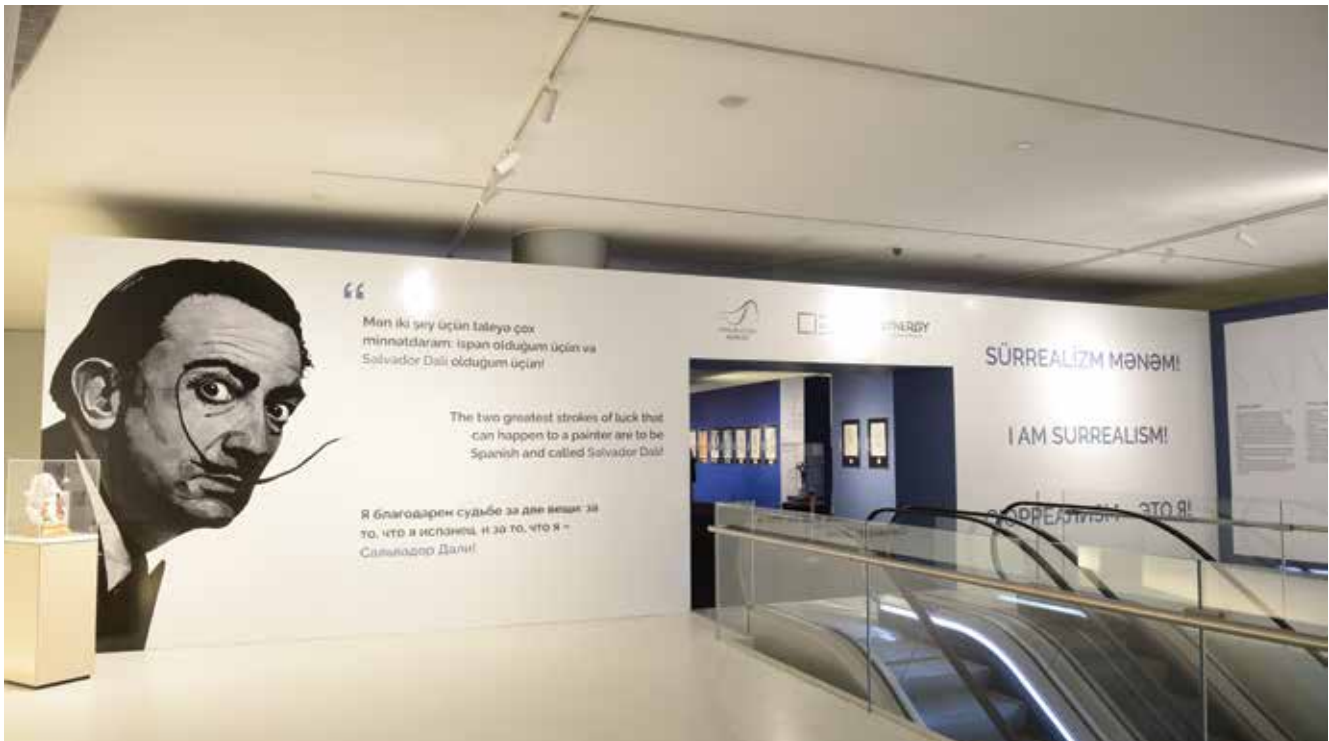


Umgebung, als ob sie sich über den Boden ausbreiten würde. Der Aufstieg den Hang hinauf zum Eingang des Zentrums, entlang breiter Stufengassen, von denen aus sich ein Panorama der Stadt öffnet, wird von geräumigen Plattformen begleitet. Die Letzten werden von Springbrunnen in Form von Wasserfällen begrenzt, die über vertikale Wände in breite Schalen künstlicher Stauseen fließen.

Wie ein schneeweißer Berggipfel erhebt sich das Heydar-Aliyev-Zentrum über der Großstadt und wird durch die Vorstellungskraft der Architektin in bizarren und sanft geschwungenen Formen verkörpert, als hätten Wind und Wasser schon lange auf sie eingewirkt. **Der höchste Punkt des Gebäudes hat eine Höhe von 74,1 m und die Gesamtfläche des Geländes beträgt 101.801 m<sup>2</sup>. Dies ist einer der größten Räume überhaupt, die für verschiedene Ausstellungen zur Verfügung stehen.** In den Räumlichkeiten des höchsten Teils des Komplexes gibt es Dauer- und Wechselausstellungen, die die originale aserbajdschani-

sche Kultur deutlich widerspiegeln. Eingebettet in das fließende sanfte Licht, das in allen Innenräumen des Museums herrscht, scheinen die Ausstellungsstücke selbst die gemächliche Art der Kommunikation zu bestimmen. Die Ausstellungen präsentieren verschiedene Bereiche des kulturellen Erbes: Volkstrachten, Kunsthandwerk, Geschirr, Musikinstrumente (letztere werden von Tonaufnahmen begleitet).

Das Hauptgebäude des Zentrums besteht aus drei Abteilungen: **dem Heydar-Aliyev-Museum, Ausstellungshallen und dem Auditorium.** Die neunstöckige Ausstellungshallenabteilung beherbergt Ausstellungsflächen, Verwaltungsbüros sowie ein Restaurant und ein Café. Das vierstöckige Auditorium besteht aus dem Auditorium selbst, zwei Konferenzräumen, Räumen für offizielle Besprechungen und Versammlungen sowie einem Medienzentrum. Das Gebäude verfügt außerdem über einen Landschaftsbereich mit natürlichen Zierbäumen und Blumen. Es gibt verschiedene interaktive



Informationskioske, an denen sich Gäste über das Zentrum und die hier stattfindenden Veranstaltungen informieren können.

**Heydar-Aliyev-Museum.** Im Erdgeschoss des Museums befindet sich eine Sammlung von Regierungsautos, die Heydar Aliyev benutzte, als er zunächst erster Sekretär des Zentralkomitees Aserbaidschans (1969–1982) und dann Präsident des souveränen Aserbaidschans (1993–2003) war. Die übrigen Museumsstücke sind so angeordnet, dass sie **die Geschichte des Landes, die Entstehung der**

**Staatlichkeit sowie die Errungenschaften in den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Sport durch das Prisma der Biographie des politischen Anführers** widerspiegeln. Neben dem nachgebildeten Innenraum des Büros mit Auszeichnungen und Geschenken können sich Besucher mit Fotochroniken vertraut machen und einen interaktiven Raum besuchen, in dem Aliyevs Treffen mit den Regierungschefs verschiedener Staaten und prominenten politischen Persönlichkeiten anhand eines Globus visualisiert werden.

Im dreistöckigen Museumsgebäude wird der Lebensweg von Heydar Aliyev anhand von Foto- und Videomaterialien dargestellt. Die Originalität der Gestaltung des Museumsgebäudes steht im Einklang mit der Originalität des Ausstellungsinhalts. Neben der Biografie von Aliyev (1923-2003) erfahren Besucher mehr über wichtige Ereignisse des gesellschaftspolitischen Lebens Aserbaidschans in verschiedenen Phasen der modernen Geschichte. **Bestimmte Aspekte von Aliyevs Aktivitäten unter sowjetischer Herrschaft**





**und in den Jahren der Unabhängigkeit werden in virtueller Form in den Abschnitten „Das in Fotografien widerspiegelte Leben“, „Soziopolitisches Leben Aserbaidschans“ und „Unsere Staatlichkeit, unser Erbe, unsere Erfolge“ dargestellt.** Audioinformationen zu jedem Thema werden in Aserbaidschanisch und Englisch präsentiert. Die Struktur des Museums umfasst einen Multimedia-Saal, der Aliyevs Treffen mit den Regierungschefs verschiedener Länder widerspiegelt. Wenn Sie ein bestimmtes Land berühren, erscheinen im Hintergrund auf dem hier installierten Globus die Fotos von Heydar Aliyev mit verschiedenen Staatsoberhäuptern und Geschenken, die ihm überreicht worden sind. Auch die Geschenke selbst sind im Museum ausgestellt. Im Saal sind auch Aliyevs Militär- und Zivilkleidung, sein Schreibtisch, seine Orden und Medaillen ausgestellt.

**Ausstellung „Perlen Aserbaidschans: Im Strom der Geschichte.“** Diese Ausstellung befindet sich im Erdgeschoss des Zentrums und bietet die Möglichkeit, einzigartige Exponate kennenzulernen, die über die Geschichte und das kulturelle Erbe des Landes erzählen. Darunter befinden sich Proben von Gobustan - Felsmalereien, antike Münzen und Goldschmiede-

Stücke, mittelalterliche Gegenstände aus Ton und Kupfer sowie antike Kopien des Korans, der Bibel und der Thora. Es gibt auch traditionelle aserbaidschanische Teppiche und Musikinstrumente, deren Klang Sie hören können.

**Ausstellung „Mini-Aserbaidschan“.** Im zweiten Stock des Zentrums sind Modelle von 45 historischen und architektonischen Wahrzeichen des Landes ausgestellt. Hier können Sie die Miniaturkopien der berühmten historischen Denkmäler wie des Mädchenturms, des Momine-Khatun-Mausoleums, der Gebäude des Bakuer Bahnhofs, der Philharmonie und des zentralen Gebäudes der Akademie der Wissenschaften Aserbaidschans sowie Beispiele sowjetischer Architektur – das Regierungsgebäude und das Grüne Theater – und moderner architektonischer Wahrzeichen von Baku, wie die Kristall-Halle und die Flammenden Türme sowie das neue Gebäude der Aserbaidschanischen Erdölstiftung sehen.

**Ausstellung klassischer Autos.** Hier werden Meisterwerke der Weltautomobilindustrie aus verschiedenen Ländern vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute in faszinierendem Licht präsentiert. Die Ausstellung präsentiert Museumsstücke aus Deutschland, den USA,



Frankreich, Italien, Großbritannien und den Ländern des postsowjetischen Raums. Zu sehen sind neben Autos auch Original-Tankstellen, Foto- und Videomaterial sowie Zeitungen und Zeitschriften zu diesem Thema.

**Wechselausstellungen.** Seit seiner Eröffnung fanden im Heydar Aliyev Center zahlreiche Ausstellungen mit Werken weltberühmter Fotografen, Bildhauer, Künstler und Designer statt. Unter ihnen ist der amerikanische Pop-Art-Künstler Andy Warhol. Die Ausstellung, die zum ersten Mal in Aserbaidschan stattfand, zeigte mehr als hundert Werke des Künstlers, darunter auch Kurzfilme. In der Ausstellung des herausragenden aserbaidischen Malers des letzten Jahrhunderts, Tahir Salahov, der als einer der Begründer des „strengen Stils“ gilt, wurden mehr als hundert Werke präsentiert, darunter Gemälde auf Teppichen. In den Hallen des Zentrums fand eine groß angelegte Ausstellung von Zurab Zereteli statt, es wurden die Werke des deutschen Naturfotografen Theo Allofs und des mexikanischen Bildhauers George Marin gezeigt.

Der Innenraum des Zentrums ist so gestaltet, dass er dem Betrachter die Kreativität der Künstler möglichst zuverlässig vermittelt. Jede Ausstellung fügt sich organisch in die architektonische Umgebung des Innenraums ein und wird an dem Ort platziert, der am besten zu ihr passt. Auf dem Weg von Etage zu Etage scheint der Besucher des Zentrums in eine Art Kaleidoskop einzutauchen, in dem jeder weitere Übergang eine Blüte künstlerischer Werke eines anderen Autors darstellt. Hier „fließt“ das Erbe von Salvador Dali nahtlos in die persönliche Ausstellung des türkischen abstrakten Künstlers Devrim Erbil und in „Hyperrealistic Sculptur Almost Alive“ – eine Ausstellung mit Kunstpuppen aus 16 Ländern, ein. **Thematische Ausstellungen prominenter Vertreter der zeitgenössischen Kunst im Zentrum veranschaulichen die zeitliche und räumliche Verbindung verschiedener Kulturen.** So war es auch bei der gemeinsamen aserbaidisch-lettischen Ausstellung „Zwischen Himmel und Erde“ mit der Darstellung der Werke von Reza Deghati und Ieva Krūmiņa. Im Rahmen **der Ausstellung „Meisterwerke der Geschichte“** erstrahlten **einzigartige Exponate aus den aserbaidischen und orientalischen Sammlungen des Georgischen Nationalmuseums, darunter Beispiele aus dem Sardar-Palast in Irewan.** In verschiedenen Zeiten konnte man hier Graffiti der brasilianischen Künstlerin Nina Pandolfo, Werke des bahrainischen Künstlers Scheich Rashid al Khalifa, ikonografische Meisterwerke und religiöse Skulpturen aus der Staatlichen Tretjakow-Galerie und dem Museum für russische Ikonen sehen.

**Konzerte, Theateraufführungen, Konferenzen und Symposien.** Man kann sagen, dass die vielschichtige Komposition des Heydar-Aliyev-Zentrums die Vielseitigkeit der dort stattfindenden Veranstaltungen architektonisch visualisiert. Deshalb finden hier oft Konzerte statt. Das Auditorium, dessen Innenraum mit kanadischer Eiche getäfelt ist, verfügt über eine erstaunliche Akustik. Unter dessen Gewölben traten Schauspieler des Moskauer Musiktheaters Helikon-Oper, das Wiener Strauß-Orchester und das Wiener Kammerorchester, der achtmalige Grammy-Gewinner, das Vokalexstet „Take 6“, Weltopern-Gesangsstars und andere berühmte Musikgruppen und Solisten auf. Hier wurde das Musikprojekt „Stimme Karabachs“ vorgestellt, das deutlich das Postulat widerspiegelt, dass Musik keine Grenzen und Sprachbarrieren kennt.

Die Auditorium-Szene wird zum Ausgangspunkt wichtiger sozialer Botschaften. Zahlreiche Konferenzen und Foren unter Beteiligung von Führungskräften und



Delegationen aus verschiedenen Ländern **zeigen bei thematischen Diskussionen deutlich die Rolle des Wortes bei der Entwicklung der Zivilisation.** In diesem Zusammenhang sollten wir auch die Vorträge des berühmten Sadhguru berücksichtigen.

Im Jahr des 100. Geburtstags von Heydar Aliyev hat das Zentrum seine Aktivitäten weiter intensiviert. Ergänzt wurde die Reihe feierlicher Veranstaltungen durch eine umfangreiche öffentliche Sammlung persönlicher Gegenstände und Geschenke, die dazu beitragen, das Bild dieses bedeutenden Staatsmannes zu prägen, der auf der internationalen Bühne unbestrittene Autorität erlangt hat.

Die im Heydar Aliyev Center abgehaltenen Veranstaltungen dienen zusätzlich dazu, **die Ideen des Multikulturalismus mit künstlerischen Methoden zu bekräftigen, der historisch gesehen ein integraler Bestandteil der Lebensweise der Bevölkerung Aserbaidschans war und bleibt.** Übrigens legte Heydar Aliyev selbst größten Wert auf

die Bewahrung und Weiterentwicklung der Traditionen des Multikulturalismus, und diese Tatsache ist zweifellos die Grundlage des Projekts von Zaha Hadid.

Der Zukunft gewidmet, mit der sanften Schnelligkeit seiner Kurven und einer Synthese aus unglaublichen Lösungen und kühnen Fantasien, wirkt das Ensemble des Zentrums etwas eklektisch, hat aber seine eigene Harmonie. **Solch eine bizarre Mischung symbolisiert den Dialog der Kulturen, für den das Zentrum seit Beginn seiner Tätigkeit zu einer bedeutenden Plattform geworden ist.** Dieses bedeutende Werk moderner Architektur wurde mit einer riesigen Meereswelle, einer Sanddüne oder einem Raumschiff aus der fernen Zukunft verglichen.

„Für mich war es eine Gelegenheit, durchzustarten und meine Flügel auszubreiten“, sagte Zaha Hadid über das Projekt des Heydar-Aliyev-Zentrums in Baku. Ihre Kreation wurde zu einer ernsthaften Äußerung für die Welt über die Selbstständigkeit und Ambitionen Aserbaidschans.



Wenn wir uns die vielen Bewertungen auf verschiedenen Internetplattformen ansehen, bemerkt fast jede die Einzigartigkeit des Zentrums. Hier sind einige davon.

**Maria Olkhovikova (2. Mai 2023, Touristin):** „Äußerlich sehr schön und innen geräumig (wie eine Luftmasse)... schön und beeindruckend genau gebaut: Glatte Linien, fließende Böden, keine einzige Ecke! Nicht umsonst wird Zaha Hadid die Königin der geschwungenen Linien

genannt. Die Außenseite ist besonders bewundernswert!“

**Oleg Kolsanov (19. Mai 2023 – Tourist):** „Ein sehr ungewöhnliches Gebäude, unglaubliche Architektur. Keine einzige gerade Linie. Echtes Raumdesign. Es sieht sehr schön aus.“

**Elena Petrova (23. Dezember 2021 – Touristin):** „Dies ist eine der außergewöhnlichsten architektonischen Kreationen, die ich je gesehen habe. Ich kenne kein ande-



res Gebäude, das dem Heydar-Aliyev-Kulturzentrum gleichkommt, wegen der Ungewöhnlichkeit seines futuristischen Designs und der Anmut der Verkörperung der kühnen Idee der talentierten Zaha Hadid (unser Führungsleiter sprach mit aufrichtiger Bitterkeit über deren Tod, wie über den Verlust einer sehr nahestehenden Person). Ein kompliziertes Gebäude ohne eine einzige gerade Linie oder einen rechten Winkel, musikalische Architektur, eingefroren in einer riesigen weißschaumigen Welle, die die Ewigkeit und Unendlichkeit symbolisiert, Zierpflanzen und bunte Schnecken und Hasen, ein malerischer Teich, gepflegtes Territorium und üppiges Grün: All dies fiel ins Auge und erfreute die Seele mit Harmonie und Schönheit... Man sagt, dass der Blick von oben auf das Kulturzentrum eine riesige Projektion der Unterschrift von Präsident Heydar Aliyev selbst sei. Tatsächlich ist dies nur ein lokaler Mythos und ein Spiel der Fantasie, was verständlich ist: Schließlich sollten an solch einem fantasievollen Ort schöne Geschichten geboren werden.“

**Valery, L. (im Sept. 2022 zusammen mit Freunden, Tourist):** „Vielleicht ist dies die beeindruckendste Architektur in einer Stadt voller interessanter Gebäude! Es ist eine große Freude, es von allen Seiten zu betrachten und anschließend die Schönheit der unvergesslichen Innenräume zu genießen. Bemerkenswert sind eine kleine Sammlung moderner Skulpturen, die im gesamten Gebäude aufgestellt sind, und daneben noch eine große Sammlung von Designerpuppen und eine prächtige Sammlung von Musikinstrumenten. Und ... es gibt immer noch einen riesigen Raum für die Platzierung von Kunstwerken und Ausstellungen!“

**Mohammad, A., Dubai, Vereinigte Arabische Emirate (im Februar 2023 als Tourist):** „Das Zentrum bietet alles, was Sie über Aserbaidschan wissen müssen. Ich würde empfehlen, jede Reise mit diesem Zentrum zu beginnen. Es zeigt Ihnen alle Höhepunkte des Landes, dessen Kultur und Anfänge. Es gibt auch eine Autoausstellung. Es wird dringend empfohlen, mit diesem Zentrum zu beginnen.“

**Aminadav, B. (Tel Aviv, Israel, Rezensiert 5. November 2022, Tourist):** „Die Architektur des Gebäudes ist einzigartig, jede Kurve und Ecke ist mit Geschmack durchdacht. Die Ausstellungen sind wunderschön, aber die größte Bewunderung verdient die äußere und innere Architektur des Gebäudes.“ 🌟

